



Qualifikationsbogen zum Praktikum Fachmaturität **Gesundheit** oder **Soziale Arbeit** (gültig ab Beginn Fachmaturität August 2024)

1. Allgemeine Informationen

Angaben zu Personen und Institutionen		
Praktikantin/Praktikant: Name: Vorname:	Praktikumsdauer: von: bis:	Institution: Station:
Praktikumsverantwortliche/r:	FMS-Lehrperson:	
Termin Einführungsgespräch	Praktikantin / Praktikant	Praktikumsinstitution
Gespräch hat stattgefunden: Datum:	Wünsche und Vorstellungen im Zusammenhang mit dem Praktikum (basierend auf dem Merkblatt für Anbieter von Praktika im Bereich Gesundheit oder Soziale Arbeit Gesundheit)	Informationen über die Rechte und Pflichten einer Praktikantin / eines Praktikanten (Basierend auf den innerbetrieblichen Grundlagen und Standardvorgaben, wenn vorhanden Pflichtenheft)

Termine Qualifikation		
Gespräch zum Ende der Probezeit	Zwischenqualifikation formativ (in der Mitte des Praktikums)	Abschlussqualifikation ca. 10 Tage vor Ende Praktikum
Datum:	Datum:	Datum:

2. Aufgabekatalog / Qualifikation

Der Aufgabekatalog richtet sich nach den Regelungen der Institution (Funktionsbeschreibungen, Stellenbeschreibungen Praktikantin/Praktikant bzw. Hilfspersonal).

Ablauf / Beurteilung:

1. Mündliche Rückmeldung zur Standortbestimmung nach einem Monat respektive nach einer allfälligen Probezeit. Spätestens in der DIN Woche 44 werden auch Thema, Leitfrage und Methoden, insbesondere bezüglich Durchführbarkeit am Praktikumsort, sowie das Thema Datenschutz bezüglich der Fachmaturitätsarbeit besprochen und akzeptiert.
2. Zwischenqualifikation formativ: Anhand der Kriterien des Qualifikationsbogens erfolgt eine schriftliche Rückmeldung mit einem mündlichen Kommentar (insbesondere bei "nicht erfüllt") an die Praktikantin bzw. den Praktikanten in der Mitte des Praktikums.
3. Abschlussqualifikation summativ: Schriftliche Rückmeldung an die Praktikantin bzw. den Praktikanten ca. 10 Tage vor Ende des 24 wöchigen Praktikums (Vorgabe der Erziehungsdirektorenkonferenz EDK, auch wenn das Praktikum länger dauert; Abgabetermin siehe [Ablaufplan Fachmaturität Gesundheit und Fachmaturität Soziale Arbeit](#) anhand der Kriterien des Qualifikationsbogens.

Auf dem Qualifikationsbogen wird das Praktikum als „erfüllt“ oder „nicht erfüllt“ bewertet. Ein „nicht erfüllt“ muss begründet werden, weil damit eine Grundvoraussetzung für das Erlangen der Fachmaturität Gesundheit entfällt.

Insgesamt sind alle 15 Kompetenz-Kriterien zu beurteilen: 5 Selbstkompetenzen, 5 soziale und 5 fachliche und methodische Kompetenzen werden je mit einem „erfüllt“ oder „nicht erfüllt“ bewertet. Die Anzahl der Bewertungen „erfüllt“ oder „nicht erfüllt“ ist in die Bewertungstabelle zu übertragen. Für ein Gesamtergebnis „erfüllt“ müssen mindestens 12 Kriterien erfüllt sein. Pro Fähigkeitsbereich darf maximal 1 Kriterium „nicht erfüllt“ sein. Die Bewertung der Abschlussqualifikation erfolgt gemäss reglementarischer Vorgaben mit den Prädikaten „genügend“ oder „ungenügend“, die direkt aus „erfüllt“ bzw. „nicht erfüllt“ abgeleitet werden.

Der Qualifikationsbogen wird am Ende des Praktikums der Praktikantin bzw. dem Praktikanten übergeben.

Weitere Informationen zum Fachmaturitätsbildungsgang Gesundheit: www.myoda.ch und [Bildungs- und Kulturdirektion / Fachmaturität](#)

Weitere Informationen zum Fachmaturitätsbildungsgang Soziale Arbeit: [Bildungs- und Kulturdirektion/ Soziale Arbeit](#)

3. Formular für die Zwischenqualifikation formativ

Bereich 1: Selbstkompetenz					
Kriterien		Bewertung			Bemerkungen
		erfüllt	nicht erfüllt		
Initiative, Interesse, Eigenständigkeit	Bringt sich situationsgerecht ein, entwickelt im Rahmen seiner/ihrer Kompetenzen Initiative. Ist motiviert, interessiert und stellt Fragen.			Bringt sich wenig ein, ist wenig initiativ, wenig motiviert. Interesse kaum spürbar, fragt selten nach.	
Selbstwahrnehmung, Selbstreflexion	Kann persönliche Gedanken und Gefühle ausdrücken; reflektiert sein/ihr Verhalten regelmässig.			Kann persönliche Gedanken und Gefühle nicht klar ausdrücken; reflektiert sein/ihr Verhalten wenig.	
Kritikfähigkeit	Kann Kritik annehmen und sein/ihr Verhalten anpassen.			Kann Kritik schlecht annehmen und kann sein/ihr Verhalten nur ungenügend anpassen.	
Belastbarkeit	Erkennt belastende Situationen; kann darüber sprechen und mit Unterstützung von Fachpersonen überlegt handeln.			Erkennt persönliche Belastungen nicht frühzeitig, kann sie nicht zur Sprache bringen und sich nicht Unterstützung holen. Reagiert unüberlegt, zieht sich zurück.	
Flexibilität	Kann sich auf veränderte Anforderungen und Gegebenheiten einstellen.			Kann sich nur schlecht auf veränderte Anforderungen und Gegebenheiten einstellen; hält am Gewohnten fest.	

Bereich 2: Soziale Kompetenzen					
Kriterien		Bewertung			Bemerkungen
		erfüllt	nicht erfüllt		
Kommunikationsfähigkeit	Drückt sich klar und verständlich aus. Fragt nach bei Unklarheiten.			Drückt sich wenig verständlich aus. Fragt nicht nach bei Unklarheiten.	
Beziehungsgestaltung	Nimmt mit den Adressatinnen bzw. Adressaten Kontakt auf. Hält Balance Nähe – Distanz.			Nutzt Kontaktmöglichkeiten wenig. Kann nicht auf den Adressatinnen bzw. Adressaten zugehen. Probleme mit Nähe – Distanz sind vorhanden.	
Teamarbeit	Hält Abmachungen ein, ist pünktlich und zuverlässig.			Hält Abmachungen nicht ein, ist unpünktlich und unzuverlässig.	

Verhalten	Verhält sich anerkennend, respektvoll und empathisch.			Verhält sich wenig anerkennend, wenig respektvoll und wenig empathisch.	
Auftreten	Hat angemessene Umgangsformen und ein angemessenes Erscheinungsbild.			Umgangsformen und Erscheinungsbild sind oft unangemessen	

Bereich 3: Fachliche und methodische Kompetenzen

Kriterien		Bewertung			Bemerkungen
		erfüllt	nicht erfüllt		
Praktische Kenntnisse	Kann erworbene Fachkenntnisse in konkreten Situationen korrekt umsetzen.			Macht bei der Umsetzung von erworbenen Fachkenntnissen viele Fehler.	
Wissen	Kann seine/ihre Handlungen richtig begründen.			Kann seine/ihre Handlungen nur ungenügend begründen.	
Aufgabenerledigung, Sorgfalt	Erledigt die ihm/ihr übertragenen Aufgaben korrekt und sorgfältig. Geht mit Materialien und Einrichtungen sorgfältig um.			Erledigt Aufgaben nicht, unvollständig oder unsorgfältig. Geht wenig sorgfältig mit Einrichtungen und Materialien um.	
Arbeitsplanung	Geht in seinen/ihren alltäglichen Arbeiten geplant vor; erreicht die angestrebten Ziele.			Geht häufig ungeplant vor, erreicht seine/ihre Ziele oft nicht.	
Lernfortschritt	Kann Erfahrungen und neues Wissen nutzen, erweitert seine/ihre praktischen Kompetenzen und wird bei der Erledigung von Aufgaben zunehmend sicherer.			Kann Erfahrungen und neues Wissen ungenügend in die praktische Arbeit integrieren, bleibt bei der Aufgabenerledigung unsicher und fehlerhaft.	

Bewertungstabelle	erfüllt	nicht erfüllt
Bereich 1: Selbstkompetenz		
Bereich 2: Soziale Kompetenzen		
Bereich 3: Fachliche und methodische Kompetenzen		
Total		
Zwischenbeurteilung		

Insgesamt sind alle 15 Kriterien zu beurteilen: 5 Selbstkompetenzen, 5 soziale und 5 fachliche und methodische Kompetenzen werden je mit einem „erfüllt“ oder „nicht erfüllt“ bewertet. Die Anzahl der Bewertungen „erfüllt“ oder „nicht erfüllt“ ist in die Bewertungstabelle zu übertragen. Für ein Gesamtergebnis „erfüllt“ müssen mindestens 12 Kriterien erfüllt sein, pro Fähigkeitsbereich darf maximal 1 Kriterium „nicht erfüllt“ sein. Die Bewertung der Abschlussqualifikation erfolgt gemäss reglementarischer Vorgaben mit den Prädikaten „genügend“ oder „ungenügend“, die direkt aus „erfüllt“ bzw. „nicht erfüllt“ abgeleitet werden.

Stellungnahme der Praktikantin bzw. des Praktikanten zur Zwischenqualifikation:

Weiterführende Ziele:

Datum

Unterschrift Praktikantin/Praktikant

Unterschrift Praktikumsverantwortliche/r

4. Formular für die Abschlussqualifikation summativ

Bereich 1: Selbstkompetenz					
Kriterien		Bewertung			Bemerkungen
		erfüllt	nicht erfüllt		
Initiative, Interesse, Eigenständigkeit	Bringt sich situationsgerecht ein, entwickelt im Rahmen seiner/ihrer Kompetenzen Initiative. Ist motiviert, interessiert und stellt Fragen.			Bringt sich wenig ein, ist wenig initiativ, wenig motiviert. Interesse kaum spürbar, fragt selten nach.	
Selbstwahrnehmung, Selbstreflexion	Kann persönliche Gedanken und Gefühle ausdrücken; reflektiert sein/ihr Verhalten regelmässig.			Kann persönliche Gedanken und Gefühle nicht klar ausdrücken; reflektiert sein/ihr Verhalten wenig.	
Kritikfähigkeit	Kann Kritik annehmen und sein/ihr Verhalten anpassen.			Kann Kritik schlecht annehmen und kann sein/ihr Verhalten nur ungenügend anpassen.	
Belastbarkeit	Erkennt belastende Situationen; kann darüber sprechen und mit Unterstützung von Fachpersonen überlegt handeln.			Erkennt persönliche Belastungen nicht frühzeitig, kann sie nicht zur Sprache bringen und sich nicht Unterstützung holen. Reagiert unüberlegt, zieht sich zurück.	
Flexibilität	Kann sich auf veränderte Anforderungen und Gegebenheiten einstellen.			Kann sich nur schlecht auf veränderte Anforderungen und Gegebenheiten einstellen; hält am Gewohnten fest.	

Bereich 2: Soziale Kompetenzen					
Kriterien		Bewertung			Bemerkungen
		erfüllt	nicht erfüllt		
Kommunikationsfähigkeit	Drückt sich klar und verständlich aus. Fragt nach bei Unklarheiten.			Drückt sich wenig verständlich aus. Fragt nicht nach bei Unklarheiten.	
Beziehungsgestaltung	Nimmt mit den Adressatinnen bzw. Adressaten Kontakt auf. Hält Balance Nähe – Distanz.			Nutzt Kontaktmöglichkeiten wenig. Kann nicht auf den Adressatinnen bzw. Adressaten zugehen. Probleme mit Nähe – Distanz sind vorhanden.	
Teamarbeit	Hält Abmachungen ein, ist pünktlich und zuverlässig.			Hält Abmachungen nicht ein, ist unpünktlich und unzuverlässig.	

Verhalten	Verhält sich anerkennend, respektvoll und empathisch.			Verhält sich wenig anerkennend, wenig respektvoll und wenig empathisch.	
Haltung	Hat angemessene Umgangsformen und ein angemessenes Erscheinungsbild.			Umgangsformen und Erscheinungsbild sind oft unangemessen	

Bereich 3: Fachliche und methodische Kompetenzen					
Kriterien		Bewertung			Bemerkungen
		erfüllt	nicht erfüllt		
Praktische Kenntnisse	Kann erworbene Fachkenntnisse in konkreten Situationen korrekt umsetzen.			Macht bei der Umsetzung von erworbenen Fachkenntnissen viele Fehler.	
Wissen	Kann seine/ihre Handlungen richtig begründen.			Kann seine/ihre Handlungen nur ungenügend begründen.	
Aufgabenerledigung, Sorgfalt	Erledigt die ihm/ihr übertragenen Aufgaben korrekt und sorgfältig. Geht mit Materialien und Einrichtungen sorgfältig um.			Erledigt Aufgaben nicht, unvollständig oder unsorgfältig. Geht wenig sorgfältig mit Einrichtungen und Materialien um.	
Arbeitsplanung	Geht in seinen/ihren alltäglichen Arbeiten geplant vor; erreicht die angestrebten Ziele.			Geht häufig ungeplant vor, erreicht seine/ihre Ziele oft nicht.	
Lernfortschritt	Kann Erfahrungen und neues Wissen nutzen, erweitert seine/ihre praktischen Kompetenzen und wird bei der Erledigung von Aufgaben zunehmend sicherer.			Kann Erfahrungen und neues Wissen ungenügend in die praktische Arbeit integrieren, bleibt bei der Aufgabenerledigung unsicher und fehlerhaft.	

Bewertungstabelle	erfüllt	nicht erfüllt
Bereich 1: Selbstkompetenz		
Bereich 2: Soziale Kompetenzen		
Bereich 3: Fachliche und methodische Kompetenzen		
Total		
Gesamtbeurteilung		

Insgesamt sind 15 Kriterien zu beurteilen: 5 Selbstkompetenzen, 5 soziale und 5 fachliche und methodische Kompetenzen werden je mit einem „erfüllt“ oder „nicht erfüllt“ bewertet. Die Anzahl der Bewertungen „erfüllt“ oder „nicht erfüllt“ ist in die Bewertungstabelle zu übertragen. Für ein Gesamtergebnis „erfüllt“ müssen mindestens 12 Kriterien erfüllt sein. Pro Fähigkeitsbereich darf maximal 1 Kriterium „nicht erfüllt“ sein. Die Bewertung der Abschlussqualifikation erfolgt gemäss reglementarischer Vorgaben mit den Prädikaten „genügend“ oder „ungenügend“, die direkt aus „erfüllt“ bzw. „nicht erfüllt“ abgeleitet werden.

Datum

Unterschrift Praktikantin/Praktikant

Unterschrift Praktikumsverantwortliche/r

Der Qualifikationsbogen wird am Ende des Praktikums der Praktikantin bzw. dem Praktikanten übergeben.